

Sie den Fleiß nicht verkennen mögen, den er auf seine Arbeit verwendet und habe ein gutes Präjudiz für diese (als Verleger, bei ihrer Übernahme) daraus gezogen, daß er sie mit dem Gefühle der höchsten Schätzung seines Vorbildes und dem Bewußtseyn der Unerreichbarkeit desselben für ihn, unternommen. Hierauf deutet auch die Bemerkung in der Anzeige des Buchs, daß dieser Band Shakespearscher Stücke sich, dem Äußern nach, an den Schlegelschen Shakespeare anschliesse.

Ich erwarte mit Sehnsucht Ihre gütige Anzeige vom Empfange dieser Zeilen, die ich nicht ohne größte Besorgniß der Gefahr des Durchganges durch die Krieg erfüllten Gegenden aussetze. Haben Sie die Güte, diese Anzeige so wie die des Empfangs der Bücher, nicht zu verzögern und genehmigen Sie die Gesinnungen der ausgezeichnetesten Hochachtung, mit denen ich bleibe,

15

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster

Hitzig

Ich lege für Sie selbst dem Pakete durch HE. Zimmer die geforderten 6 Druckpapier und die 2 Exemplare auf grossem, geglätteten Velinpapier bey. Verzeihen Sie ja die Unordnung dieser im höchsten Meßgewühle geschriebenen Zeilen.

340. *Friedrich Schelling an August Wilhelm Schlegel*

M.[ünchen] 2 May [18]09

Schon lange, theuerster Freund, mache ich mir die lebhaftesten Vorwürfe über mein langes Stillschweigen. Ich weiß nicht, wie erst durch eine literarische Arbeit verhindert mein Schreiben endlich von Tag zu Tag weiter hinausgeschoben worden ist, bis zuletzt auch die Sperre aller Posten und Wege und so manche Unruhe hinzukam, die nicht zum Schreiben gelangen ließ. Besonders ficht mich an, die Zeilen der Fr.[au] v. Staël zugleich so lange unbeantwortet gelassen zu haben. Ich lege diesem Brief eine kleine Antwort bei; haben Sie die Freundschaft mich zu entschuldigen so gut es gehn will und kann. —

Daß Fr. Tieck glücklich hier angekommen ist wissen Sie schon. Es war nicht gut, daß er eben in den ersten Tagen des Kriegs ankam. Sechs Wochen früher hätte er wohl gleich mehrere Bestellungen erhalten. Jezt sind ihm 3. Büsten aufgetragen und was die meinige betrifft, ein Abguß davon bestellt, weil er sie ohnehin mache. Es wäre mir äußerst leid, wenn ich glauben könnte dazu eine Veranlassung gegeben zu haben.

3*